

644. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 27. Oktober 2022, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

- 1. Bericht des Vorsitzenden
- a) Feststellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen in dieser Sitzung
- b) Verfahrenseröffnung zur Prüfung des Telemedienkonzepts für "ARD Kultur" beim MDR Der MDR-Rundfunkrat habe am 10. Oktober einen Dreistufentest (DST) für ardkultur.de eröffnet. Es handle sich um ein gänzlich neues Angebot. Deshalb werde im DST ein komplettes Telemedienkonzept geprüft (nicht nur ein Telemedienänderungskonzept).

Das Angebot ardkultur.de sei bereits am 26. Oktober in einer Beta-Phase gestartet. Es solle das neue innovative, digitale Kultur-Angebot der ARD sein. Die bestehende Sachkommission Dreistufentest werde auch den DST für ardkultur.de für den Rundfunkrat vorberaten. Da der WDR nicht Federführer sei, bedeute das, im Mitberatungsverfahren aller zuständigen ARD-Gremien ein Votum abzugeben.

c) WDR 2025 - Handlungsfeld Regionales im Programmausschuss am 15. November 2022

d) 30 Jahre ARTE in Straßburg

Auf der Veranstaltung zum 30jährigen Bestehen von ARTE sei deutlich geworden, dass einer soliden Finanzausstattung des Senders – trotz der beschlossenen Abschaffung der Rundfunkgebühren in Frankreich – auch von französischer Seite nichts entgegenstehe.

e) Bericht vom ARD-ZDF-Gremientreffen

f) Eingabenbericht

Der Vorsitzende berichtet, die Eingaben aus den vergangenen Wochen hätten folgende thematische Schwerpunkte aufgewiesen:

- Eingaben zu der Dokumentation im Ersten: ,Tabletten gegen Depressionen helfen Antidepressiva?'
 vom 12. September. Die Kritikpunkte reichten von der vermeintlichen Verunsicherung von Patienten bis hin zu falsch aufgestellten Behauptungen und nicht korrekt wiedergegebenen Studien. Die Petenten hätten eine sehr ausführliche und nachvollziehbare Antwort der Redaktion erhalten.
- Zudem seien Eingaben zum "Kölner Treff" vom 14. Oktober eingegangen. Die Petenten würfen Frau Böttinger vor, sie habe eine "strafrechtlich relevante" Äußerung der Schauspielerin Heidelinde Weis über Corona-Demonstranten unkommentiert stehen gelassen. Angeblich habe Frau Weis zur Gewalt gegen die Demonstrantinnen und Demonstranten aufgefordert.
- Zudem sei auf eine Programmbeschwerde der Initiative "Klima vor acht" zum ARD-Deutschlandtrend in den "Tagesthemen" vom 4. August 2022 hinzuweisen, die auch den Rundfunkrat erreicht habe und die vom Intendanten abschlägig beschieden worden sei. Sie werde im aktuellen Vierteljahresbericht näher erläutert. Die Beschwerdeführer kritisierten eine angeblich verzerrte Darstellung der Umfrageergebnisse, weil zum Thema energiepolitischer Maßnahmen gerade die Maßnahme nicht aufgeführt worden sei, die in der Umfrage mit 81 Prozent die meiste Zustimmung erhalten hätte.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Jörg Schönenborn trägt in Vertretung des Intendanten dessen Bericht vor. In der Aussprache diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. über folgende Punkte:

- Jugendreporter im Bundestag
- ARD Plus
- Dialog-Tag mit dem Publikum am 8. November
- Schlichtungsverfahren mit dem Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV)

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Leitung der Verwaltungsdirektion

Kenntnisnahme der Beurlaubungsvereinbarung mit Frau Dr. Vernau und Bestätigung des Beschlusses über ihre Berufung als Verwaltungsdirektorin

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Zustimmung des Verwaltungsrats vom 12. September 2022 über die Beurlaubungsvereinbarung mit Frau Dr. Katrin Vernau für den Zeitraum vom 15. September 2022 bis zum 14. September 2023 zur Kenntnis. Er beruft Frau Dr. Vernau vorübergehend für den Zeitraum der Beurlaubung als Verwaltungsdirektorin ab gem. § 16 Absatz 2 Satz 2 Ziffer 4 WDR-Gesetz. Im Übrigen bestätigt der Rundfunkrat seinen Beschluss gem. § 16 Absatz 2 Satz 2 Ziffer 4 WDR-Gesetz vom 2. Mai 2019 über ihre Berufung als Verwaltungsdirektorin bis zum 28. Februar 2025.

b) Berufung eines Verwaltungsdirektors

Der WDR-Rundfunkrat beschließt gem. § 16 Absatz 2 Satz 2 Ziffer 4 WDR-Gesetz auf Vorschlag des Intendanten über die Berufung von Herrn Dr. Thomas Bilstein als Verwaltungsdirektor vom 7. November 2022 bis zum 14. September 2023.

4. Wahlen

a) Wahl des Vorsitzes des Programmausschusses

Der Rundfunkrat wählt Petra Kammerevert MdEP zur Vorsitzenden des Programmausschusses des WDR-Rundfunkrats.

b) Wahl von zwei Mitgliedern für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH

(für den Rest der laufenden Amtsperiode aufgrund der Neuentsendung des Landtags NRW) Florian Braun MdL und Alexander Vogt MdL werden vom WDR-Rundfunkrat für den Rest der laufenden Amtsperiode des Aufsichtsrats der WDR mediagroup GmbH als Mitglieder des Aufsichtsrats benannt. Die Entsendung erfolgt gemäß § 45 WDR-Gesetz durch den Intendanten.

c) Wahl von fünf Mitgliedern für den Aufsichtsrat der WDR mediagroup GmbH

(für die zweijährige Amtsperiode vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024)
Florian Braun MdL, Julia Dalhoff-Schereik, Alexander Vogt MdL, Anja Weber und Helga Zander-Hayat sind vom WDR-Rundfunkrat für die zweijährige Amtsperiode des Aufsichtsrats der WDR mediagroup GmbH vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2024 als Mitglieder des Aufsichtsrats benannt. Die Entsendung erfolgt gemäß § 45 WDR-Gesetz durch den Intendanten.

5. Neuordnung der ständigen Telemedienkontrolle

Der WDR-Rundfunkrat stimmt der Beschlussvorlage des Präsidiums zu.

6. Vierteljahresbericht des WDR über Eingaben und Programmbeschwerden (Juli bis Sept.)

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Vierteljahresbericht des Intendanten über Eingaben und Programmbeschwerden (Juli bis September 2022) zur Kenntnis.

7. Berichte von Mitgliedern aus Programmbeiräten

a) Bericht aus dem ARD-Programmbeirat

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

b) Bericht aus dem Programmbeirat ARTE Deutschland

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8. Bericht der Beauftragten für Gleichstellung des WDR 2021

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht der Beauftragten für Gleichstellung des WDR für das Jahr 2021 zur Kenntnis.

9. Bericht über Auftrags- und Koproduktionen des WDR mit unabhängigen und abhängigen Produzenten ("Produzentenbericht")

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den vom Intendanten am 3. Juni 2022 versandten Bericht des WDR über die Auftrags- und Koproduktionen mit unabhängigen und abhängigen Produzenten gem. § 5a WDR-Gesetz für das Jahr 2021 zur Kenntnis.

10. Anfragen und Verschiedenes

Ein Mitglied bittet darum, stärker darauf zu achten, dass die ausgestrahlten Programme auch für Hörgeschädigte gut verständlich seien.

Mitglieder des Rundfunkrats machen den Vorschlag, eine "digitale Heimat" für den Rundfunkrat zu schaffen.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Rolf Zurbrüggen (Vorsitzender) Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats) Mechthild Kaub (stellv. Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats)

Dr. Gerd Ascheid, Berivan Aymaz MdL, Anjara Ingrid Bartz, Florian Braun MdL, Julia Dalhoff-Schereik, Dr. Silke Eilers, Gregor Golland MdL, Verena Göppert, Isabel Gronack-Walz, Gabriele Hammelrath, Dr. Jan Heinisch MdL, Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Frank Jablonski MdL, Petra Kammerevert MdEP, Heike Keilhofer, Prof. Dr. Doris Klee, Kirstin Korte, Edeltraut Krause (S), Lukas Lorenz, Norbert Meier (S), Doris Metz (S), Heike Meyer, Tanja Nackmayr, Thomas Nückel, Viktoria Peveling, Alexandra Roth (S), Andrea Rupp (S), Petra Luise Schmitz, Dr. Felix Schotland, Claudia Schulte, Mike Schürg, Dr. Heike Stumpf, Dr. Constanze Tiwisina, Norbert Tigges (S), Sven Tritschler MdL, Horst Vöge, Alexander Vogt MdL, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Anja Weber, Hedda Weber, Michael Wenige, Helga Zander-Hayat, Bernd Zimmer

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <u>wdr-rundfunkrat.de</u>.